

# Die Zukunft der Marke Langendorf



**Wielton übernimmt Langendorf, das war sicherlich eine der wichtigen Schlagzeilen der vergangenen Wochen im Nutzfahrzeugbereich. Aber was bedeutet das für Langendorf?**

Dass die Traditionsmarke Langendorf viel ihres Glanzes zurückgewonnen hat, verdankt das Unternehmen ganz ohne Zweifel dem Geschäftsführer und bisherigen Hauptanteilseigner der Langendorf GmbH, Dr. Klaus P. Strautmann. In wenigen Jahren hat er mit den Langendorf-Mitarbeiterinnen und -Mitarbeitern das Unternehmen wieder auf eine wirtschaftlich gesunde Grundlage gestellt, die Produktionsabläufe optimiert, in moderne Produktionsanlagen investiert und durch neue Produkte die Marktposition gestärkt.

Es ist Dr. Klaus P. Strautmann anzumerken, wie sehr er in dieser Zeit mit dem Unternehmen verwachsen ist, einem Unternehmen, in dem Menschen beschäftigt sind, die schon in der vierten Generation für Langendorf arbeiten. Und nicht wenige von

ihnen werden wohl geschluckt haben, als sie von der Übernahme erfuhren.

Kein Grund zur Sorge, das war das Signal, das von einer Presseveranstaltung im August am Langendorf-Firmensitz in Waltrop ausging. Im Mai dieses Jahres erwarb die Gruppe Wie-

lton 80 % der Anteile von Langendorf. Der Transaktionswert betrug 5,3 Millionen Euro. Die Übernahme der verbleibenden 20 % erfolgt bis Ende 2022, und bis dahin wird Klaus P. Straut-

mann auch Geschäftsführer bleiben. Mit zwei lachenden Augen sah er diese Übernahme betonte Strautmann am Rande der Pressekonferenz. Es sei ihm immer wichtig gewesen, die Zukunft der Arbeitsplätze in Waltrop und die Zukunft des Unternehmens

*Langendorf hingegen kann nun neben den eigenen Produkten, die in den Heimatmärkten auch weiterhin unter der Marke Langendorf vertrieben werden, auch die Wielton-Fahrzeuge anbieten.*

lton 80 % der Anteile von Langendorf. Der Transaktionswert betrug 5,3 Millionen Euro. Die Übernahme der verbleibenden 20 % erfolgt bis Ende 2022, und bis dahin wird Klaus P. Straut-

insgesamt gesichert zu sehen. Und dies sei mit der Übernahme durch die Wielton-Gruppe auch auf absehbare Zeit garantiert.

In der Tat gibt es im Produktportfolio beider Unternehmen

kaum Überschneidungen, und mit Langendorf kann Wielton seine Marktposition in der DACH-Region (Deutschland, Österreich, Schweiz) sowie in Skandinavien stärken und ergänzt seine Produktpalette um die Bereiche Betoninnenlader, Glasinnenlader, ISO-Kipper und Tieflader. Langendorf hingegen kann nun neben den eigenen Produkten, die in den Heimatmärkten auch weiterhin unter der Marke Langendorf vertrieben werden, nun auch die Wielton-Fahrzeuge anbieten.

Das Produktportfolio der Wielton-Gruppe darf jetzt nach der Übernahme von Langendorf im Bereich des Straßentransports als nahezu komplett bezeichnet werden. Ein Fullliner ist entstanden, der vom Sonderfahrzeug bis zum Curtainsider fast alles anbieten kann. Da-



Der Bau boomt und damit auch die Betoninnenlader von Langendorf.

STM-Bild



Langendorf-Geschäftsführer Dr. Klaus Strautmann (l.) und Marius Golec (Vorstandsvorsitzender Wielton S.A.) stellen die Strategie für Langendorf vor.

STM-Bild



In den vergangenen Jahren hat Langendorf auch in modernste Produktionstechnik investiert.

STM-Bild

bei aber, so betont Dr. Klaus P. Strautmann, wolle man in den einzelnen Segmenten die großen Player nicht attackieren. Die Strategie sei vielmehr dahin ausgerichtet, weiterhin individuelle Lösungen auf der Basis von Standardkomponenten anzubieten.

Insgesamt aber bietet das umfangreiche Produktportfolio Wielton dennoch die Möglichkeit, selber zu den großen Marktteilnehmern zu gehören. Und die Unternehmensziele, die das Unternehmen sich bis 2020 gesetzt hat, sind durchaus ehrgeizig. Gemäß der Strategie 2020 strebt die Gruppe Wielton eine starke und eine weitere Stärkung der Wettbewerbsposition in jenen Märkten an, auf denen sie tätig ist.

Im Rahmen der Wachstumsstrategie für die Jahre 2017 bis 2020 soll auch das Verkaufsvolumen von 12.900 auf bis zu 25.000 Fahrzeuge jährlich gesteigert und eine Umsatzsteigerung von umgerechnet rund 280 Millionen Euro auf 560 Millionen Euro realisiert werden. Dabei soll die Umsatzsteigerung nicht zu Lasten der Umsatzrendite gehen,

die bei etwa 8 % liegt. Vielmehr setzt die Gruppe auf eine Verdopplung der Ergebnisse durch die Stärkung ihrer Präsenz auf den globalen Märkten. Der erste Schritt in der Umsetzung der bekanntgegebenen Strategie war die Übernahme von Langendorf.

Im Bereich der Glas-Innenlader beansprucht Langendorf in Deutschland einen Marktanteil von 57 %. Im ersten Quartal 2017 belegte das Unternehmen in Deutschland den vierten Platz beim Kipper-Absatz. Insgesamt produzierte das Unternehmen im vergangenen Jahr 1.000 Fahrzeuge.

„Die Gruppe“, so lässt sich der Vorstandsvorsitzende von Wielton S.A., Mariusz Golec, in einer Pressemitteilung zitieren, „hat große Pläne mit der Firma Langendorf. Dazu zählen unter anderem ein Umsatzanstieg auf dem deutschen Markt von 48 Millionen Euro auf 80 Millionen Euro bis zum Jahr 2020, eine Jahres-Verkaufszunahme von 1.000 bis auf 2.500 Stück Fahrzeuge sowie das Aufrechterhalten einer hohen Rentabilität.“



Bei den Glasinnenladern beansprucht Langendorf aktuell in Deutschland die führende Marktposition.

STM-Bild



STM-Chefredakteur Jens Buschmeyer im Gespräch mit Dr. Klaus Strautmann.

STM-Bild

Dass sich diese Ziele kaum am aktuellen Standort in Waltrup realisieren lassen werden, ist allen Beteiligten klar. Ein weiterer Zubau an Produktionskapazität

lässt sich dort schon rein räumlich nicht mehr realisieren. Doch ein neuer Produktionsstandort in Waltrup ist offenbar schon „ausgeguckt“.

STM

# Müller Mittelal

hängt Qualität an

THE WORLD'S NO. 1  
12. - 18.11.2017

NORD  
BAU 17  
13. - 17.09.2017

NUFAM

DIE  
NUTZFAHRZEUG  
MESSE

28.09. - 1.10.2017

72270 Baiersbronn-Mittelal · Telefon +49 (0)7442 496-0 · [www.mueller-mittelal.de](http://www.mueller-mittelal.de)

stm 08/17